

Zwischenbericht zum 30.06.2008

2008



Konzernzwischenlagebericht

Geschäft

Die Hermle-Unternehmensgruppe ist einer der weltweit führenden Hersteller von Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren und der Anbieter mit dem höchsten Qualitäts- und Produktivitätsanspruch. Hermle-Werkzeugmaschinen werden unter anderem in High-tech-Branchen wie der Medizintechnik, der optischen Industrie, der Luftfahrt-, Automobil- und Rennsportindustrie sowie bei deren Zulieferern eingesetzt.

Rahmenbedingungen

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich zur Jahresmitte weltweit etwas eingetrübt. Nach einem überraschend starken Start in das Jahr 2008 schwächte sich die konjunkturelle Dynamik im zweiten Quartal deutlich ab. Vor diesem Hintergrund beruhigte sich auch die Nachfrage im deutschen Maschinenbau. Insgesamt stieg der Auftragseingang der Branche nach Informationen des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) von Anfang Januar bis Ende Juni 2008 gemessen am entsprechenden Vorjahreswert aber nochmals um 4 %. Dabei legten die Bestellungen aus dem Inland um 2 % und aus dem Ausland um 6 % zu. Bei Produktion und Umsatz wurde aufgrund hoher Auftragsbestände noch ein ungebremstes Wachstum verzeichnet.

Hermle-Auftragslage:

Zuwachs um gut 10 % trotz Nachfrageberuhigung

Parallel zur Branche setzte sich die hohe Bestellfähigkeit Anfang 2008 auch bei der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG zunächst fort. Seit dem zweiten Quartal spüren wir jedoch ebenfalls eine geringere Dynamik. In den ersten sechs Monaten 2008 kletterte der Auftragseingang des Hermle-Konzerns im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode den-

noch um 10,4 % auf 152,0 Mio. Euro. Gestützt auf unser hochwertiges Maschinenprogramm, verstärkte Vertriebsaktivitäten und einen leistungsfähigen Service nahm der Bestelleingang aus dem Inland um 12,7 % auf 81,0 Mio. Euro und aus dem Ausland um 7,9 % auf 71,0 Mio. Euro zu. Der Auftragsbestand stieg per Ende Juni 2008 auf 107,6 Mio. Euro. Gegenüber dem Jahresende 2007 entspricht das einem Plus von 25,7 %.

Umsatz legt um rund 21 % zu

Auf der Grundlage des soliden Auftragsbestands hat sich der Konzernumsatz der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG im ersten Halbjahr 2008 um 20,8 % auf 129,9 Mio. Euro erhöht. Hierzu trug das Inland mit einem Plus von 17,5 % auf 68,6 Mio. Euro bei. Der im Ausland erzielte Umsatz vergrößerte sich um 24,9 % auf 61,3 Mio. Euro. Damit stieg der Auslandsanteil am Gesamtvolumen von 45,7 % auf 47,2 %.

Zu der kräftigen Geschäftsausweitung leisteten fast alle Einzelunternehmen einen Beitrag. Durch Umsatzzuwächse bei der Hermle AG sowie der Hermle + Partner Vertriebs GmbH verbuchten wir im Segment Inlandsgesellschaften insgesamt ein um 14,4 % auf 89,5 Mio. Euro erhöhtes Volumen. Die Vertriebs-tochterunternehmen in Italien, den Niederlanden, der Schweiz und den USA steigerten ihren Umsatz ebenfalls. Lediglich die Exportgesellschaft Hermle WWE, die unser Osteuropageschäft koordiniert, verzeichnete einen Rückgang. Per saldo legte der Umsatz im Segment Auslandsvertrieb um 37,9 % auf 40,4 Mio. Euro zu.

Operatives Ergebnis überproportional erhöht

Durch den Mehrumsatz, die gute Kapazitätsauslastung und unsere äußerst flexiblen und effizienten Prozesse konnten wir im Berichtszeitraum auch die

Ausgewählte Kennzahlen Hermle-Konzern in Mio. Euro (IFRS)

	30.06.2008	30.06.2007	Veränderung
Umsatz	129,9	107,5	+20,8 %
Auftragseingang	152,0	137,7	+10,4 %
Auftragsbestand	107,6	91,8	+17,2 %
Investitionen (Sachanlagen/immaterielle Vermögensgegenstände)	3,9	3,0	+30,0 %
Abschreibungen (Sachanlagen/immaterielle Vermögensgegenstände)	3,6	3,0	+20,0 %
Betriebsergebnis	27,0	19,3	+39,9 %
Mitarbeiter	763	718	+6,3 %

Ertragslage weiter verbessern. Per Ende Juni 2008 stieg das Betriebsergebnis im Konzern um 39,9 % auf 27,0 Mio. Euro an. Hiervon entfielen 26,5 Mio. Euro auf das Segment Inlandsgesellschaften und 0,7 Mio. Euro auf den Auslandsvertrieb.

Weil das Finanzergebnis von 0,4 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro ebenfalls deutlich zulegen, kletterte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 42,6 % auf 28,1 Mio. Euro. Die Steuerquote verringerte sich aufgrund der Unternehmenssteuerreform spürbar. Deshalb erhöhte sich der Periodenüberschuss nach Steuern gegenüber der Vergleichsperiode überproportional um rund zwei Drittel auf 20,4 Mio. Euro. Je Stammaktie ergibt sich hieraus ein Ergebnis von 4,06 Euro (Vj. 2,47) und je Vorzugsaktie von 4,09 Euro (Vj. 2,49).

Liquidität weiterhin hoch

Im ersten Halbjahr 2008 verfügte die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG unverändert über ausreichende finanzielle Mittel. Basierend auf der guten Ertragslage nahm der Cashflow vor Veränderung des Working Capital bis Ende Juni konzernweit um 53,8 % auf 24,3 Mio. Euro zu. Durch die Geschäftsausweitung stieg die Mittelbindung im Working Capital, sodass der Mittelzufluss aus dem operativen Bereich insgesamt 12,4 Mio. Euro betrug. Für Investitionstätigkeit wurden im Berichtszeitraum 33,5 Mio. Euro ausgegeben. Hierin sind 30,0 Mio. Euro aus dem Erwerb von Geldmarktfonds enthalten, die als Investitionen in Wertpapiere des Umlaufvermögens verbucht wurden. Im finanziellen Bereich flossen 0,2 Mio. Euro ab. Unter dem Strich gingen die liquiden Mittel - ohne Wertpapiere des Umlaufvermögens - um 21,4 Mio. Euro auf 54,9 Mio. Euro zurück.

Investitionen für die Großteilefertigung

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2008 konzernweit von 3,0 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro. Ein Schwerpunkt lag auf dem Ausbau der Großteilefertigung, der in der Berichtsperiode abgeschlossen wurde. Unter anderem haben wir eine neue Anlage für die Maschinenbetten-Produktion angeschafft und das flexible Fertigungssystem um ein zusätzliches Bearbeitungszentrum ergänzt. Außerdem wurde der Vorrichtungsbau um eine Hermle-Bearbeitungszelle erweitert, die aus Hermle-Maschinen und einem HLS-Robotersystem besteht. Darüber hinaus erwarben wir ein neues Gebäude für unsere

Vertriebsgesellschaft Hermle Schweiz AG. Die größeren Räumlichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe des bisherigen Standorts im Kanton Schaffhausen und bieten mehr Platz für Schulungen sowie Ersatzteillogistik.

Vermögenslage:

Eigenkapitalquote auf über 71 % gesteigert

Die Konzernbilanz der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG verlängerte sich per 30. Juni 2008 im Vergleich zum Jahresende 2007 um 8,6 % auf 211,7 Mio. Euro. Während sich auf der Aktivseite die langfristigen Vermögenswerte, die zum Stichtag 41,4 Mio. Euro betragen, nur unwesentlich veränderten, erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 10,8 % auf 170,3 Mio. Euro. Dazu trug im Wesentlichen der Anstieg der Vorräte im Zuge der Vorfertigung für das zweite Halbjahr bei. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich dagegen geringfügig. Da wir im Berichtszeitraum Geldmarktfonds in größerem Umfang erworben haben, erhöhte sich die Position Wertpapiere des Umlaufvermögens von 0,0 Mio. Euro auf 30,0 Mio. Euro. Dagegen verminderten sich die liquiden Mittel von 76,3 Mio. Euro auf 54,9 Mio. Euro.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital infolge der guten Ergebnissituation um 15,3 % auf 151,1 Mio. Euro. Hieraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 71,4 % gegenüber 67,2 % zum Jahresende 2007. Die Verbindlichkeiten, die weiterhin keine Bankkredite enthielten, verringerten sich insgesamt von 64,1 Mio. Euro auf 60,6 Mio. Euro.

F & E: Erweiterung der C 50-Produktpalette

Im Berichtszeitraum haben wir unsere intensiven, anwendungsorientierten F & E-Aktivitäten weiter vorangetrieben. Beispielsweise präsentierten wir dem Markt mit dem Modell B 300 ein Einstiegsmodell in die 3- bis 5-Achs-Technologie. Darüber hinaus setzten wir die Ergänzung der Angebotspalette rund um unser größtes Bearbeitungszentrum C 50 fort.

Mitarbeiter: Anstieg auf 763 Beschäftigte

Zum 30. Juni 2008 beschäftigte Hermle konzernweit 763 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das sind 45 Personen oder 6,3 % mehr als ein Jahr zuvor. Hier-von waren 686 Arbeitnehmer im Segment Inlandsgesellschaften und 77 im Segment Auslandsvertrieb tätig. Neueinstellungen wurden unter anderem bei

der auf Automatisierungstechnologie spezialisierten Hermle-Leibinger Systemtechnik (HLS) GmbH sowie in den Bereichen Service, Montage und Vertrieb vorgenommen. Auch die Zahl der Auszubildenden erhöhte sich im Stichtagsvergleich: Mitte 2008 erlernten in Gosheim 70 junge Menschen einen zukunftsorientierten Beruf gegenüber 65 Personen ein Jahr zuvor. Hieraus errechnet sich für den Standort Gosheim eine Ausbildungsquote von über 10 %.

Risikobericht

Das Risikomanagementsystem sowie die bestehenden Risiken für den weiteren Jahresverlauf wurden im Kapitel Risikobericht im Lagebericht der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2007 ausführlich beschrieben. Im ersten Halbjahr 2008 haben sich gegenüber dieser Darstellung keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Lagebericht ist Teil des Geschäftsberichts 2007, der auf unserer Website www.hermle.de abgerufen oder bei unserer Gesellschaft bestellt werden kann.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum Ablauf unserer ordentlichen Hauptversammlung am 9. Juli 2008 legte Herr Gerd Schneider sein Mandat als Stellvertretender Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG nieder und schied zu diesem Zeitpunkt aus dem Gremium aus. Als Nachfolger wählte die Hauptversammlung Herrn Lothar Hermle, Rottweil, Industriemeister, in den Aufsichtsrat. Wir danken Herrn Schneider für die langjährige, stets konstruktive Unterstützung und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit mit Herrn Hermle.

Ausblick

Die weltweite konjunkturelle Eintrübung, gestiegene Rohstoffpreise sowie die relative Stärke des Euro dürften sich im weiteren Jahresverlauf zunehmend auch in der bislang robusten Maschinenbauindustrie bemerkbar machen. Angesichts der hohen Auftragsbestände, die eine solide Auslastung bis zum Jahresende sicherstellen, werden die deutschen Maschinenbauer nach Schätzungen des VDMA im Gesamtjahr 2008 dennoch ein Produktionsplus von rund 5 % erreichen.

Auch Hermle geht im zweiten Halbjahr von einer weiteren Beruhigung der Nachfrage aus, wobei aus heutiger Sicht noch nicht absehbar ist, ob es in unserer Branche zu einer zeitlich begrenzten Abschwächung oder zu einem länger andauernden zyklischen Abschwung kommt. Aufgrund der unerwartet guten Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten rechnen wir aber damit, Umsatz und Ergebnis im Gesamtjahr 2008 konzernweit nochmals zu steigern. Dabei gilt es zu beobachten, in welchem Ausmaß sich höhere Rohstoffpreise auf unsere Transport- und Einkaufskosten auswirken und wie stark die Wechselkursentwicklung unser Ergebnis belastet. Der Personalaufwand wird durch die Tariflohnsteigerung und die Einführung des neuen Entgeltrahmenabkommens ERA erwartungsgemäß wachsen. Weitere Neueinstellungen nehmen wir angesichts des fortgeschrittenen Konjunkturzyklus allenfalls punktuell vor.

Unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung treiben wir die Optimierung der Unternehmensgruppe Maschinenfabrik Berthold Hermle AG kontinuierlich voran. Im weiteren Jahresverlauf werden wir wie angekündigt mit der Modernisierung und Neustrukturierung von Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung beginnen. Damit bleiben wir flexibel und reaktionsschnell, um zyklische Schwankungen so weit wie möglich auszugleichen. Diese Beweglichkeit, unsere kundenorientierten, qualitativ hochwertigen Produktionslösungen sowie unsere anerkannt starken Serviceleistungen bieten auch in Zukunft Chancen, um die ertragsorientierte Entwicklung von Hermle langfristig fortzusetzen.

Gosheim, im August 2008

Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Der Vorstand

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

AKTIVA	30.06.2008	31.12.2007
	Mio-Euro	Mio-Euro
Langfristige Vermögenswerte	41,4	41,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	115,4	77,4
Zahlungsmittel	54,9	76,3
Kurzfristige Vermögenswerte	170,3	153,7
SUMME AKTIVA	211,7	195,0

PASSIVA	30.06.2008	31.12.2007
	Mio-Euro	Mio-Euro
Eigenkapital der Aktionäre der Hermle AG	150,9	130,7
Anteile anderer Gesellschafter	0,2	0,3
Eigenkapital	151,1	131,0
Langfristige Verbindlichkeiten	2,0	2,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	58,6	61,9
SUMME PASSIVA	211,7	195,0

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

	01-06/2008	01-06/2007
	Mio-Euro	Mio-Euro
Umsatzerlöse	129,9	107,5
Betriebsergebnis	27,0	19,3
Finanzergebnis	1,1	0,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28,1	19,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7,7	7,3
Jahresüberschuss	20,4	12,4
Gewinnanteile anderer Gesellschafter	-0,1	-0,1
Gewinnanteil der Aktionäre der Hermle AG	20,3	12,3
Ergebnis je Aktie in Euro		
je Stammaktie	4,06	2,47
je Vorzugsaktie inkl. Dividendenvorzug	4,09	2,49

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01-06/2008 Mio-Euro	01-06/2007 Mio-Euro
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	12,4	30,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-33,5	-0,9
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit*1*2	-0,2	-0,4
Wechselkursbedingte Wertänderungen*2	0,0	-0,1
Veränderung aus direkten erfolgsneutralen Verrechnungen*2	-0,1	0,1
Veränderung der finanziellen Mittel	-21,4	29,5
Finanzielle Mittel zum 01.01.	76,3	39,8
Finanzielle Mittel zum 30.06.	54,9	69,3

*1 inkl. der Dividendenausschüttung an andere Gesellschafter

*2 vgl. Eigenkapitalpiegel

Segmentberichterstattung

	Inlands- gesellschaften	Auslands- vertrieb	Konsolidie- rungseffekte	Konzern- abschluss IFRS
	01-06/2008 Mio-Euro	01-06/2008 Mio-Euro	01-06/2008 Mio-Euro	01-06/2008 Mio-Euro
Umsatz mit Dritten	89,5	40,4		129,9
Betriebsergebnis	26,5	0,7	-0,2	27,0
Investitionen	2,6	1,3		3,9
Mitarbeiter im Durchschnitt	686	77		763

	01-06/2007 Mio-Euro	01-06/2007 Mio-Euro	01-06/2007 Mio-Euro	01-06/2007 Mio-Euro
Umsatz mit Dritten	78,2	29,3		107,5
Betriebsergebnis	19,6	0,3	-0,6	19,3
Investitionen	2,8	0,2		3,0
Mitarbeiter im Durchschnitt	644	68		712

Konzern-Eigenkapitalspiegel

Für den Zeitraum 01.01.2008 bis 30.06.2008

	Gezeichnetes Kapital Mio-Euro	Kapitalrücklage Mio-Euro	Summe Gewinnrücklagen Mio-Euro	Kumuliertes übriges Eigen- kapital Mio-Euro	Eigenpaital der Aktionäre der Hermle AG Mio-Euro	Anteile anderer Gesellschafter Mio-Euro	Konzern Eigenkapital Mio-Euro
Stand am 31.12.2007	15,0	0,4	115,8	-0,6	130,7	0,3	131,0
Dividende für das Vorjahr						-0,2	-0,2
Jahresüberschuss 2008			20,3		20,3	+0,1	20,4
Währungsveränderungen				0,0	0,0		0,0
Cashflow Hedges und sonstige Finanzinstrumente				-0,1	-0,1		-0,1
Stand am 30.06.2008	15,0	0,4	136,1	-0,7	150,9	0,2	151,1

Für den Zeitraum 01.01.2007 bis 30.06.2007

Stand am 31.12.2006	15,0	0,4	100,2	-0,5	115,1	0,2	115,3
Dividende für das Vorjahr						-0,1	-0,1
Jahresüberschuss 2007			12,3		12,3	0,1	12,4
Währungsveränderungen				-0,1	-0,1		-0,1
Cashflow Hedges und sonstige Finanzinstrumente				+0,0	+0,0		+0,0
Stand am 30.06.2007	15,0	0,4	112,5	-0,6	127,3	0,2	127,5

Konzernanhang

Allgemeine Grundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG zum 30.06.2008 ist, wie der Konzernjahresabschluss zum 31.12.2007, in Übereinstimmung mit den am Stichtag in der europäischen Union gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden, die auch bereits dem Konzernjahresabschluss zum 31.12.2007 zu Grunde lagen. Wir verweisen hierzu auf den Konzernanhang des Jahresabschlusses 2007, in dem die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Ausübung von innerhalb der IFRS möglichen Wahlrechten im Detail dargestellt wurden. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie Wahlrechte wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007 unverändert beibehalten.

Durch die Erstellung des Zwischenberichts in auf eine Nachkommastelle gerundete Million EUR Beträge kann es bei der Addition und der Angabe von Prozentzahlen zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 31.12.2007 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis. Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises, die Art der Konsolidierung sowie Beteiligungsprozentsätze wurden im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2007 unter (3) Konsolidierungskreis aufgeführt.

Ermittlung der Ertragssteuern

Der Ertragsteueraufwand wird auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der auf das gesamte Jahresergebnis angewendet würde. Soweit gesichert abschätzbar, werden je Steuerrechtskreis gesonderte Steuersätze auf individuelle Kategorien des Vorsteuerergebnisses z.B. im Finanzergebnis oder für nicht abzugsfähige Aufwendungen angewendet.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern bereinigt um Anteile Konzernfremder und unter Berücksichtigung von Vorzugsdividenden ermittelt. Dabei werden die auf die Aktiegattungen entfallenden Ergebnisanteile unter Berücksichtigung der Vorzugsdividende durch die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien je Gattung dividiert.

	01-06/2008	01-06/2007
Jahresüberschuss:	T-Euro	T-Euro
Lt. Gewinn- und Verlustrechnung	20.438	12.411
Minderheitenanteile am Ergebnis	-92	-66
Ergebnis nach Minderheitenanteilen	20.346	12.345
Aufgelaufene Vorzugsdividenden	-25	-25
Ergebnis nach Minderheiten und Vorzugsdividenden	20.321	12.320
Gewichteter Durchschnitt in Stück:		
Ausstehende Stammaktien	4.000.000	4.000.000
Ausstehende Vorzugsaktien	1.000.000	1.000.000
Summe aller Aktiegattungen	5.000.000	5.000.000
Ergebnis je Aktie in Euro:		
Je Stammaktie	4,06	2,47
Je Vorzugsaktie inkl. Dividendenvorzug	4,09	2,49

In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Eigenkapitalveränderung

Der Konzern-Eigenkapitalspiegel zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals der Gesellschaft im ersten Halbjahr 2008. Entsprechend IAS 27 werden die Minderheitenanteile an voll konsolidierten Gesellschaften, an welchen die Hermle AG zu weniger als 100% beteiligt ist, innerhalb des Eigenkapitals getrennt von dem auf die Aktionäre der Berthold Hermle AG entfallenden Eigenkapitalanteil ausgewiesen. Der Konzernjahresüberschuss zum 30.06.2008 wirkte sich erhöhend auf das Eigenkapital der Gesellschaft aus.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 den Zahlungsmittelfluss im Hermle-Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus den Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen.

Segmentberichterstattung

Im Vergleich zum 31.12.2007 erfolgte keine Veränderung der Segmentabgrenzungen bzw. der Ermittlung der Segmentergebnisse. Weitere Erläuterungen finden Sie im Lagebericht.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Beteiligungen kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrates im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ in Betracht. Die Beziehungen zu diesem Kreis an nahe stehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Nahe stehende Unternehmen, die vom Hermle-Konzern beherrscht werden oder auf die der Hermle-Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt, sind im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2007 unter (3) Konsolidierungskreis in der Anteilsbesitzliste aufgeführt.

Das Volumen des Hermle-Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen ergibt sich wie folgt:

Die vom Konzern erbrachten Leistungen an quotal konsolidierte Gesellschaften betragen anteilig T-Euro 45 (Vj. T-Euro 34), die vom Konzern bezogenen Leistungen von quotal konsolidierten Gesellschaften betragen anteilig T-Euro 1.447 (Vj. T-Euro 1.401). Zum Bilanzstichtag betragen die Ausleihungen im Konzern an quotal konsolidierte Gesellschaften T-Euro 0 (31.12.2007: T-Euro 202), die Forderungen im Konzern an quotal konsolidierte Gesellschaften T-Euro 217 (31.12.2007: T-Euro 11), die Verbindlichkeiten im Konzern gegen quotal konsolidierte Gesellschaften T-Euro 344 (Vj. T-Euro 278).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31.12.2007 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich geändert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Rubrik Ausblick sind im Bericht die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag dargestellt. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses eingetreten.

Zukunftsbezogene Aussagen und Schätzungen

Dieser Zwischenabschluss enthält zukunftsbezogene Aussagen sowie Schätzungen, welche auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Hermle AG über zukünftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen und Schätzungen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Kontrolle und exakten Prognostizierbarkeit von Hermle liegen. Denn sie sind vielfältigen Faktoren, wie beispielsweise dem zukünftige Marktumfeld oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, dem Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, Maßnahmen staatlicher Stellen, Wechselkursen, Zinssätzen, etc. unterworfen. Sollten einige oder mehrere solcher Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen mit den in diesem Zwischenlagebericht und Zwischenabschluss geäußerten expliziten oder impliziten Aussagen und Schätzungen wesentlich abweichen. Hermle übernimmt keine Garantie oder Zusicherungen zu den hier geäußerten Entwicklungen und Ergebnissen. Es ist von Hermle weder beabsichtigt, noch übernimmt Hermle eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an die Ereignisse oder Entwicklungen nach Ende des Berichtszeitraums anzupassen.

Prüferische Durchsicht

Der Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2008 wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der Vorstand der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den angewandten Grundsätzen für eine ordnungsgemäße Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht im Einklang mit dem Zwischenabschluss steht und den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen zukünftigen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gosheim, im August 2008

Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Dietmar Hermle

Günther Beck

Franz-Xaver Bernhard



Maschinenfabrik
Berthold Hermle AG
Industriestraße 8-12
D-78559 Gosheim

Phone +49 (0)7426 95-0
Fax +49 (0)7426 95-1309

info@hermle.de
www.hermle.de